

Liebe heilt und übersteht alles

SesshoumaruXKagome ----- ///ENDE///..... Fortsetzung ist geplant. Sobald Kind des Mondes fertig ist...

Von Shahla

Kapitel 4: Selbstfindung

Ja und das 4. Kapi ist auch schon da. Man bin ich schnell. *selbst lob*

Chapter 4

Kagome macht sich gerade ihr Gesicht frisch, als sie eine nur bekannte Aura spürt, sie hofft allerdings das sie nicht in ihre Nähe kommt und behält es erstmal für sich. Die kleine Reisegruppe setzt ihren Weg fort. Kagome wird immer unbehaglicher, das bekommt Sesshoumaru natürlich mit und will sie gerade fragen ´was los ist?`, da steigt ihm ein bekannter und nicht gerade angenehmer Geruch in die Nase. Er mag den Geruch schon allein nicht weil er Kagome traurig macht. Sesshoumaru gibt ein leises knurren von sich, jedoch so laut das seine Gefährten es hören können. „Versteck dich.“, sagt er gelassen zu Kagome die sich mit den anderen hinter Sesshoumaru stellt. „Kannst du einen Bannkreis erschaffen?“, fragt er noch zusätzlich. Ein stummes Nicken ihrerseits signalisiert ihm das sie ihn verstanden hat. Kagome konzentriert sich und erstellt einen Bannkreis um sich und ihre neuen Freunde. Sesshoumaru bleibt ungerührt stehen. Wenig später laufen sein verhasster Halbbruder und der Rest auf die Wiese.

Inu Yasha hat einen merkwürdigen Geruch in der Nase. Er schaut sich auf der Lichtung um und erkennt Sesshoumaru. Doch Inu Yasha reagiert anders als erwartet. Anstatt auf seinen Bruder loszurennen kommt er ihm langsam näher. Sango, Miroku, und Shippou staunen nicht schlecht. Das hätten sie nun gar nicht von ihm erwartet. Kiara mauzt auch nur. „Sesshoumaru hast du Kagome gesehen?“, fragt Inu Yasha gelassen mit einem funken Sorge in der Stimme: „Denn es riecht hier nach ihr.“ Jetzt kann Sesshoumaru nicht mehr lügen doch er versucht eine Ausrede herbei zu zaubern. „Ich hab sie gesehen, sie ist vorkurzem hier vorbei gelaufen.“, antwortet er mit seiner üblichen kalten Maske. //Dir würde ich schon gar nicht die Wahrheit sagen, dazu hast du ihr zu doll wehgetan. Doch jetzt ist sie über dich hinweg. Zu ihrem Glück.// Sesshoumaru nimmt plötzliche eine Schwankung des Bannkreises war. Kagome verliert immer mehr Energie. Sie bis jetzt noch nie so lange einen Bannkreis aufrechterhalten. //Ich muss das schnell hinter mich bringen.// denkt Sesshoumaru. „Und jetzt geh. Du bist mir im weg.“ Doch Inu Yasha macht keine Anstalten sich zu

bewegen. „Du lügst Sesshoumaru, wo hast du Kagome hingebraht, ihr Geruch klebt förmlich an dir.“ Sesshoumaru zieht sein Schwert. „Wag es ja nie mehr so mit mir zu sprechen oder du bereust es.“ Damit strapaziert er Inu Yashas Nerven. Wie erwartet zieht auch er sein Schwert Tessaiga. //Wenn er es nicht anders herausrückt.// denkt Inu Yasha und attackiert Sesshoumaru unaufhörlich. Dieser pariert jedoch mit Leichtigkeit. Er kann aber leider nicht angreifen, weil die anderen dadurch verletzt werden könnten. Währenddessen wird Kagomes Kraft immer schwächer. //Mist. Sie hält das nicht mehr lange aus.// Kagome konzentriert sich so doll wie es nur geht. Sei ist schon ganz bleich im Gesicht. „Kagome-chan was ha...“, fängt Rin an, doch Jaken hält ihren Mund zu. „Pscht... sonst kann sie sich nicht genug konzentrieren.“, meinte dieser im Flüsterton. Rin versteht und ist still wie ein Mäuschen.

Sesshoumaru hat Glück das Inu Yasha jetzt einen Satz nach hinten gemacht hat um wieder Anlauf zunehmen. „Kagome nehm etwas von meiner Energie.“, flüstert Sesshoumaru, damit es nur Kagome verstehen kann. Die steht nämlich dicht hinter ihm. „Aber was ist ...“ „Schon gut ich komm schon klar.“ Widerwillig legt Kagome eine Hand auf Sesshoumarus Rücken und spürt regelrecht wie die Energie durch sie durchfließt. Ihr Blut pulsiert regelrecht bei dieser Dämonischen Energie. Sie löst sich nach wenigen Sekunden wieder von ihm. „Ich muss jetzt angreifen sonst werden wir ihn los.“ Kaum hat Sesshoumaru den Satz zu ende gesprochen, hechtet er auch schon los um Inu Yasha an zu angreifen. //Was ist das Sesshoumaru hat auf einmal Unmengen an Energie verloren.// bemerkt Miroku. Und tatsächlich Sesshoumarus Kräfte lassen nach. „Sagst du mir jetzt endlich wo Kagome ist, ansonsten war das dein letzter Kampf.“ „Nein.“, antwortet Sesshoumaru kurz und knapp. //Aber wenn ich nicht aufpasse wird das wirklich gefährlich.// //Sesshoumaru du hältst das nicht mehr lange durch, ich danke dir zwar für deine Energie, aber du solltest nicht darunter leiden. Ich müsste mich Inu Yasha stellen, aber du schützt mich. Ich da...// Weiter kann Kagome nicht denken da hört sie einen Aufprall. Sesshoumaru war einen Moment unachtsam und wurde von Inu Yasha an den Baum geschleudert. //Sesshoumaru!!!// „SESSHOUMARU-SAMA!!!“, schreit Rin. Die anderen wundern sich woher der Schrei kommt. Sie könne nichts sehen. „Sesshoumaru sprich dein letztes Gebet.“, sagt Inu Yasha der sich gerade zum vernichtenden Schlag ansetzen will.

In Kagome steigt eine unbändige Wut auf, Wut auf Sesshoumaru, weil er zu wenig auf sich geachtet hat und Wut auf Inu Yasha der seinen Bruder töten will. „ES REICHT!!!“, hallt es über die Lichtung. Kagome löst ihren Bannkreis und steht etwas abseits von ihren Freunden. „Kagome!“, ruft Sango freudig. Kagome interessiert es wenig denn die Wut und Sorge steigt immer mehr in ihr. Eine unheimliche Aura umgibt sie und ihre Augen fangen an zu leuchten. Wie aus dem nichts steht sie vor Inu Yasha und drückt sich immer langsamer an Inu Yashas Schwert. „Ka...kagome...“, stottert Inu Yasha: „Was machst du da?“ „Senk dein Schwert.“ „WIE?“ „Senk dein Schwert Inu Yasha oder ich laufe weiter hinein.“, sagt kagome eiskalt und entschlossen. „Inu Yasha nimm Tessaiga runter, sonst tötest du sie noch.“, ruft Sango ihm zu. Kagome dreht sich um und geht schnellen Schrittes auf den am Boden liegenden Sesshoumaru zu. Sie umgibt immer noch diese seltsame Aura. „Sesshoumaru?“, fragt Kagome nach, doch jetzt mit sanfter und mit Sorgen gefüllter Stimme. „Au.“, kann Sesshoumaru ihr nur antworten und versucht aufzustehen. „Bleib liegen, ich kann dir deine Energie wiedergeben, denn durch deine hat mein Körper irgendwie reagiert und ich fühle mich so als könnt ich jedem Energie zurückgeben.“ Bei diesen Worten hat sie ihre Hand auf sein Herz gelegt und gibt ihm seine und noch mehr Energie zurück. Nach kurzer Zeit kann Sesshoumaru wieder aufstehen. „Lass uns gehen.“, meint sie noch bevor sie mit

Sesshoumaru Richtung Rin, Jaken und Ah-Uhn geht. „Kagome warte. Komm sofort zurück.“, schreit Inu Yasha ihr hinterher. Bei den Worten ´Komm sofort zurück` bleibt sie stehen und ihre Aura wächst bis ins unendliche. Wie vorhin steht Kagome ganz plötzlich vor Inu Yasha. Allerdings hat sie diesmal ihr Schwert gezückt und hält es Inu Yasha an die Kehle. „Kommandier mich nie wieder rum, sonst bist du längste Zeit auf Erden gewandelt. Kazoun pulsiert verdächtig und alle Anwesenden können ihre Augen nicht von den beiden nehmen. Sei haben Kagome noch nie so wütend gesehen, geschweige denn in solch einer Situation. Sesshoumaru ist mächtig beeindruckt, was er sich auch diesmal anerkennen lässt. „Erleb ich noch einmal das du versuchst Sesshoumaru, Rin oder einen anderen von ihnen zu töten, kann ich für nichts mehr garantieren.“, sagt Kagome mit einer Stimme die es Inu Yasha eiskalt den Rücken runterlaufen lässt. Langsam senkt Kagome ihr Schwert und auch ihre Aura normalisiert sich wieder. Sie gesellt sich zu ihren neuen Begleitern und lässt die ´alten` stehen.

„Du kommst also weiter mit uns?“, fragt Rin noch mal nach. „Ja kleines.“ „Juhu!“ Still laufen sie bis endlich das Nachtlager aufgebaut wird. Nachdem das Feuer angezündet ist unterbricht Kagome endlich die Stille. „Geht mal ein bisschen weiter weg, ihr alle ich möchte etwas ausprobieren.“ Ohne zu zögern gehen alle ca. 5 Meter weiter weg. Kagome konzentriert sich auf ihr Abendbrot. Die Fische fangen leicht an zu glühen und schweben auf Kagomes Augenhöhe. //So jetzt noch übers Feuer halten.// Wie von Geisterhand schweben die vier Fische übers Feuer und lassen sich braten. „Oh toll Kagome-chan!“, ruft Rin ihrer Ersatzmama zu. „Nicht schlecht.“, sagt Sesshoumaru, den das ziemlich beeindruckt. Wie eigentlich alles an Kagome. Diese dreht sich zu ihren Freunden und schaut Sesshoumaru direkt in die Augen. Sie lächelt ihn an und kommt auf ihn zu. Um die beiden herum bewegt sich nichts. Als ob die Zeit angehalten wurde. Nun steht sie vor ihm. //Diese Frau ist einfach wunderschön.// „Ich möchte dir danken Sesshoumaru. Für alles.“ Er sieht etwas verwirrt aus und so fühlt sich auch die Aura für Kagome an, also redet sie weiter. „Du hättest das alles nicht für mich machen müssen, aber durch dich hab ich auch gelernt mich meiner inneren Angst zu stellen.“ Kagome umarmt Sesshoumaru und der weiß nicht genau was er machen soll. Er erwidert die Umarmung einfach und genießt es ´seine` Kagome in den Armen zu halten. Sein Herz schlägt augenblicklich schneller. //Ja jetzt weiß ich es genau... Ich habe mich in Kagome verliebt und das schon vor sehr langer Zeit.// Kagome genießt es ebenfalls. „Kagome?“ „Mhm?“ „Du weißt das ich nicht immer bei dir sein kann und dich beschützen kann, wenn ich kurz was erledigen muss oder andere Dinge tue.“ „Ja das weiß ich.“ „Gut, aber ich möchte, dass du immer beschützt wirst und darum möchte ich dich fragen ob ich dir das Zeichen unserer Familie geben kann. Es soll dich immer beschützen.“ „...“ „Aber wenn du nicht möchtest ist es auch okay.“ „Nein schon gut ich möchte es gerne.“ „Bist du dir sicher?“ Kagome nickt nur setzt dann aber zu einer neuen Frage an: „Wo soll das Zeichen hin?“ Sesshoumaru hebt seine Hand und tippt mit dem Zeigefinger auf die Mitte ihres Dekoltees. Kagome ist etwas geschockt als sie durch seine Berührung erfährt wo das Zeichen hin soll. „Bist du dir immer noch sicher?“, fragt Sesshoumaru vorsichtig nach. „Ja.“, antwortet sie knapp. Sesshoumaru beugt sich runter und küsst sie auf diese Stelle. Die Stelle leuchtet kurz auf und schon schmückt Kagome ein blau/lilanes Mondsichel Sie durchströmt wieder diese geheimnisvolle Energie. Kazoun fängt an zu pulsieren und Kagome hört eine unbekannte Stimme. ~Du hast es geschafft~ „Ich danke dir Sesshoumaru.“ Kagome dreht sich um und kehrt an ihren Platz zurück bevor sie die Zeit anhält.

Rin kommt auf sie zugelaufen und quengelt ´wann es nun den Fisch gibt`. „Kleinen

Moment, der Fischmuss doch durch sein.“, antwortet Kagome. Das Zeichen hat sie unter ihrer Kleidung versteckt. Nachdem der Fisch nun endlich durch war hat jeder, sogar Sesshoumaru, gegessen. „Nun schlaf gut Rin.“, flüstert Kagome ihrer Ziehtochter noch ins Ohr bevor diese nun endgültig ins Reich der Träume verschwunden ist. Sesshoumaru saß die ganze Zeit über mit geschlossenen Augen am Baum und hat Kagomes Stimme gelauscht, während diese Rin eine Geschichte erzählt hat. Jetzt wo er merkt, dass sie weg geht macht sie auf und folgt ihr in den Wald.

Auf einer Lichtung kommt sie endlich zum stehen. Sesshoumaru hält sich noch im Wald versteckt. Bevor er ihr gefolgt ist hat er sein Youki gelöscht. Kagome steht in der Mitte der Lichtung und zieht Kazoun. //Was macht sie da? Und was ist das eigentlich für ein Schwert? Ich hab es irgendwo schon mal gesehen.// Kazoun fängt an zu pulsieren. //Schon wieder dieser drang meine Kampfkünste zu üben. Kommt das von Kazoun?//, ragt sich Kagome. Doch um es herauszufinden muss sie wohl oder übel kämpfen. Sie lässt ihrer Aura freien Lauf um die Dämonen anzuziehen. Wenige Minuten umschwirren sie hunderte von Dämonen. „Ach kommt, euch besiege ich mit einem Augenblinzeln.“, spricht sie ruhig zu den Dämonen. //Was meint sie damit, will sie etwa...?// Sesshoumaru braucht gar nicht weiter denken, denn es ist schon geschehen was er vermutet hat. Die Dämonen haben sich zu stärkeren Yokais zusammengefügt. „Geht doch.“ Kagome begibt sich in Kampfstellung. Sie spürt wieder wie Kazoun pulsiert und setzt zum Angriff an. Es wirkt so als würde sie ferngesteuert werden so elegant bewegt sie Kazoun, doch da schleicht sich ein Youkai an sie heran. Sie bemerkt es fast zu spät. Schnell wie ein Blitz lässt sie Kazoun los, was zur Verwunderung nicht runterfällt, und dreht sich zum Youkai und schleudert ihm einen Energieball ins Gesicht. Daraufhin löst dieser sich in Luft auf. Jetzt schnappt sie sich wieder Kazoun und wehrt den nächsten Youkai ohne Mühe ab. Die anderen sind auch darauf Geschichte. //War gar nicht so schwer wie ich dachte.// stellt Kagome verwundert fest. „Sesshoumaru!... Wie war ich?“ Nun kommt Sesshoumaru aus seinem Versteck und stellt sich vor Kagome. „Ich hätte nicht gedacht, dass du das schaffst. Du hast das sehr gut gemacht.“ „Danke, aber es war richtig einfach. Kazoun führt sich fast von allein.“ „Kazoun?“ „Ja so heißt das Schwert.“ //KAZOUN?!?! Das ist doch das Schwert...// „Das ist doch das Schwert vom Herrn des Vollmondwindes.“ „Ach so... jedenfalls hab ich jetzt einige Antworten auf meine Fragen.“ „Was für Fragen?“ „Die eine ist 'Warum ich es liebe mit Kazoun zu kämpfen?' ` die Antwort heißt, weil das Schwert etwas in mir ausgelöst hat und mich veranlasst zu trainieren damit ich mich wehren kann. Die nächste wäre 'Wann ist es dazu gekommen?' ` auch einfach, als ich deine Energie in mir spürte. Leider ist noch die wichtigste Frage offen.“ „Und die wäre?“ „Wer bin ich.“ „Diese Frage kann ich dir nicht beantworten...“, spricht Sesshoumaru und nimmt Kagome in den Arm, dann flüstert er weiter: „... aber ich kann dir helfen dich zu finden.“ Bei diesen Worten fließen Kagome Tränen über die Wangen und durchnässen Sesshoumarus Kimono. „Ich danke dir.“, flüstert sie: „Ich weiß nicht was ich ohne dich machen würde.“ Sie kuschelt sich in seinen Kimono und so stehen beide noch eine ganze Weile auf der Lichtung. Nach wenigen Minuten ist Kagome eingeschlafen und Sesshoumaru trägt sie zurück.

Im Lager legt er sie ans Feuer. Dann streicht er noch ein paar Strähnen aus dem Gesicht und setzt sich wieder an den Baum. Er denkt noch etwas über das gerade eben Geschehene nach. Nach wenigen Minuten spürt er wie Kagome anfängt zu zittern. Er steht auf und holt Kagome zu sich. Unbewusst lehnt sie sich an seine Schulter. Wenn es nicht dunkel wäre und die anderen noch wach wären, dann hätten sie jetzt einen leichten Rotschimmer auf seinem Gesicht gesehen. Zufrieden schließt er

die Augen und schläft kurze zeit später ein.

Fleißig Kommis schreiben. HEAGDL